Montag, 28. September 2026 14:17

Grosse Kostenunterschiede bei Vorsorge-Apps

Laut einer Markterhebung unter Vorsorge-Apps gibt es bei den Anbietern grosse Kostenunterschiede. Der teuerste Anbieter ist sechsmal teurer als der günstigste.



(Bild: Shutterstock)



Von York Runne | Redaktor

Drücken Sie „Play“, um diesen Inhalt anzuhören

0:00 -:--

1x

Powered By GSpeech

Der Online-Vergleichsdienst moneyland.ch hat sich die Kosten und Bedingungen für Säule-3a-Angebote angesehen, die über das Smartphone verwaltet werden. Bei einer Kostensimulation über einen Zeitraum von 10 Jahren haben sich dabei grosse Unterschiede gezeigt.

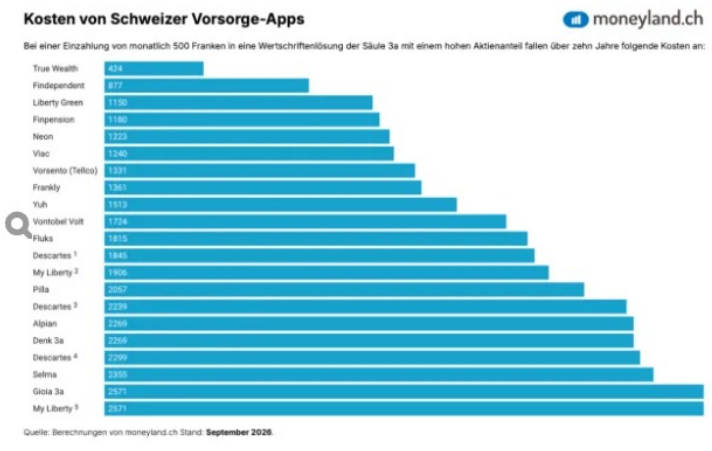
Bei der Markterhebung wurden insgesamt 21 verschiedene Vorsorge-Lösungen anhand einer Modellberechnung bewertet. In dem angenommenen Fall zahlen die Kundinnen oder Kunden monatlichen 500 Franken über eine Dauer von zehn Jahren ein. Investiert wird in Wertschriftenlösungen mit einem sehr hohen Aktienanteil (95 bis 100 Prozent). Insgesamt belaufen sich die Einzahlung damit auf 60'000 Franken.

Für die Kostensimulation wurden demnach in einer vereinfachten Modellrechnung sowohl die Pauschalgebühren der Vorsorge-App als auch die Produktkosten (TER) der eingesetzten Anlageinstrumente berücksichtigt. Unberücksichtigt bleibt dabei ein möglicher Wertzuwachs, der in der Regel zu höheren Kosten führen würde, wie moneyland weiter schreibt.

Klarer Sieger und deutliche Unteschiede

Die Kostenanalyse zeigt dabei einen klaren Sieger: True Wealth ist demnach mit Gesamtkosten über zehn Jahre von 424 Franken mit deutlichem Abstand am günstigsten. Den zweiten Platz belegt Findependent mit Gesamtkosten von 877 Franken, die jedoch erst im Oktober mit einem Vorsorgeangebot starten.

Auf dem dritten Platz liegt Liberty Green mit Gesamtkosten von 1'150 Franken. Im Unterschied zu anderen Anbietern, die ETF oder Indexfonds nutzen, besteht die Anlagestrategie von Liberty Green nur aus rund 30 Einzeltiteln. Damit sei das Portfolio deutlich weniger breit diversifiziert als die Anlagestrategien anderer Vorsorge-Apps.



(Grafik: Moneyland)

Die beiden grössten Schweizer Vorsorge-Apps Viac und Frankly landen mit Gesamtkosten von rund 1'300 Franken im oberen Drittel der Tabelle.

Bei den teuersten Vorsorge-Apps betragen die Gesamtkosten rund 2'500 Franken. Das ist sechsmal so viel wie beim günstigsten Anbieter.

«Bei der Wahl einer Vorsorge-App sind die Kosten besonders wichtig», sagt **Felix Oeschger**, Experte bei moneyland.ch «Sie belasten das Anlageergebnis, unabhängig von der Börsenentwicklung. Die künftige Wertentwicklung lässt sich nicht verlässlich vorhersagen. Die aktuellen Gebühren und Produktkosten lassen sich dagegen gut vergleichen.»

Weitere Artikel

Vorsorge-Apps weisen grosse Preisunterschiede auf



ADVERTORIAL

Europas Small- und Mid Caps: Intakte Chancen in einer neuen Investitionsära



ADVERTORIAL

Agribusiness: Der Sektor, der die Welt ernährt

Zum Thema


Die Zinsen auf Säule 3a-Sparguthaben sinken weiter


Carsten K. Rath: Wie Marrakesch Luxus neu definiert


Neuer Chef für «101 beste Hotels»


Haben unabhängige Vermögensverwalter ein Identitätsproblem?


UBS-Ranking: Diese Wohnorte schlagen Zürich und Genf

Newsletter abonnieren

Damit Sie sicher nichts verpassen: Täglich und kostenlos die wichtigsten News.

finews.ch jetzt abonnieren